

VERMERK

Projektgruppentreffen am 06.05.2014, 19:00 Uhr-20:15 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses Rheurdt

Teilnehmende: Teilnehmerliste siehe Anhang

Tischvorlage: Vorschlag Leitfragen als Grundlage der Diskussion

1. Begrüßung, Themen und Ziel des Termins

Herr Steinhoff fasst den Stand der Diskussion des Arbeitskreises „Nahversorgung Betreuung „Willkommenskultur“ vom 02.04.2014 zur Thematik Imagefilm Gemeinde Rheurdt kurz zusammen und weist auch auf den veröffentlichten Terminvermerk hin.

Die Arbeitskreissitzung am 02.04.14 hatte u.a. ergeben:

- Eine Zusammenarbeit bei dem Imagefilmprojekt mit der Hochschule Rhein-Waal, welche die notwendige medientechnische Unterstützung bieten kann, erscheint sinnvoll und aus Sicht der Hochschule auch grundsätzlich möglich. Herr Merkes als Fakultätsmanager „Kommunikation und Umwelt“ der Hochschule hatte an der Sitzung teilgenommen.
- Der Film könnte mit der Hochschule im Rahmen eines Studierendenprojektes realisiert werden (An der Hochschule Rhein-Waal wurde eine TV-Lehrredaktion für Studierende aufgebaut, gefördert durch die Landesanstalt für Medien NRW).
- Eine wesentliche Grundlage des geplanten Projektes ist die Begleitung durch einen Projektarbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Gemeindeverwaltung und der Bürgerschaft in Rheurdt.

In dem Zusammenhang äußern sich die Teilnehmenden kritisch über die geringe Bürgerbeteiligung an der Gruppensitzung am 06.05.14. Die Bürgerschaft aus den Ortsteilen Rheurdt und Schaephuysen müsse noch stärker für eine aktive Mitarbeit in dem Projekt Imagefilm mobilisiert werden.

Das Einstiegstreffen des Projektarbeitskreises am 06.05.2014 soll dazu genutzt werden, um einen Rahmen von ersten gemeinsamen Vorstellungen zu den Inhalten des Imagefilms zu erarbeiten. Der Diskussion werden folgende Leitfragen zugrunde gelegt:

- An welche Zielgruppen soll sich der Imagefilm wenden?
- Um welche zentralen Botschaften soll es in dem Imagefilm gehen (Besonderheiten und Vorzüge des „Ökodorfes Rheurdt am Niederrhein“,..)
- Welche Themen sollen in dem Imagefilm im Vordergrund stehen (Orte in Rheurdt, Personen aus Rheurdt, Aktivitäten in Rheurdt, ..)
- Wie werden die Botschaften in dem Imagefilm kommuniziert (Bilder, Ton, Hintergrundkommentar, Interviews mit Personen aus dem Ort,..)

2. Beispiele von Filmbeiträgen, die im Rahmen von Studierendenprojekten an der Hochschule Rhein-Waal erstellt worden sind

Es werden zwei ausgewählte Filmbeiträge („Mein Emmerich“ und „KuK-Ma: Frauen in Führungspositionen“) vorgestellt, um vor allem einen Eindruck von der technischen Umsetzung zu erhalten. Die technische Umsetzung findet die Projektgruppe überzeugend,

das inhaltliche Konzept des Filmbeitrag „Mein Emmerich“ beurteilt die Gruppe allerdings als nicht ansprechend.

Datenlink: <http://www.nrwision.de/sender/macher/hochschule-rhein-waal.html>

2. Ergebnisse der Diskussion

Grundsätzliches / Ansatz

- Der Imagefilm soll ein Bild der gesamten Gemeinde Rheurdt wiedergeben und zentrale Qualitäten vermitteln, die für das Label „Ökodorf am Niederrhein“ stehen. In dem Zusammenhang erscheinen die Qualitäten „Grün + Landschaft“, „Bewegung, Sport, Fitness“, „dörfliches Gemeinschafts(er)leben“ und „Vereinsleben“ besonders wesentlich, aber auch die Bereiche „Wirtschaft“ und „Erneuerbare Energienutzung“.
- Die Verbindung von Ökonomie und Ökologie als eine Auszeichnung des Ökodorfes Rheurdt soll deutlich gemacht werden.
- Alltägliche Situationen des Lebens und Arbeitens der Bevölkerung aller Altersgruppen sollen im Film besonders herausgestellt werden (wie laufen alltägliche Aktivitäten, wo ist Zeit für Gespräche und Austausch, welche Treffpunkte gibt es, wo engagieren sich Bürgerinnen und Bürger gemeinsam).
- Äußerungen von Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in Interviewsequenzen sollen die Bilder ergänzen.
- In dem Filmkonzept sollte Rheurdt in einem Bogen „vom Gesamten ins Einzelne“ präsentiert werden, d.h. mit einem Einstieg aus der Vogelperspektive, um die landschaftliche und topografische Einbettung von Rheurdt zu verdeutlichen, und anschließenden „Lupen“ mit Darstellung von alltäglichen Motiven.

Erster Rahmen für den inhaltlichen Ablauf des Imagefilms

<p>1. Startsequenz aus der Vogelperspektive mit Luftaufnahmen: Lage von Rheurdt entlang der Rheinschiene und dann Anflug auf die Gemeinde</p>	<p>Überlegung, ob zu dem Zweck auch Nachtaufnahmen kombiniert werden sollten. Die Machbarkeit ist zu klären. Hinweis Herr Hövelmans auf Einsatzmöglichkeit einer Filmdrohne durch die Gemeinde.</p>
<p>2. Im Flug über die Gemeinde werden ausgewählte Motive/Örtlichkeiten „gezoomt“. Die Motive sollen sich in besonderer Weise zur Assoziation von Qualitäten der Gemeinde eignen. Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der erste Eindruck zählt (Motive=aktiv, vielseitig, originell) ▪ Zuschauer mit Sequenzen überraschen, kein Heimatfilmcharakter 	<p>Motive/Örtlichkeiten „zoomen“ wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landschaft/Höhenzug/Kuhlen ▪ Wandern, Reiten, Radfahren ▪ Vereinsaktivitäten ▪ Ausgewählte Einrichtungen wie Hallenbad etc. <p>Die Zooms sollen Spannungswechsel erzeugen (Wechsel der räumlichen Ebene, der akustischen Unterlegung etc.), und mit kurzen Filmsequenzen verknüpft werden (z.B. Mountainbiker, der einen Weg vom Höhenzug in den Ort fährt; der Betrieb im Hallenbad; Reiter in und um Rheurdt)</p>

	<p>Nächste Schritte: Die Projektgruppe konkretisiert geeignete Motive/Örtlichkeiten Die Gemeindeverwaltung prüft den eigenen Bilderbestand, der für den Film ggf. genutzt werden kann.</p>
<p>3. Sequenz zur Lebenschronik Bewohnerinnen /Bewohner in Rheurdt werden in <u>allen</u> Altersphasen in ihrem alltäglichen, typischen Leben in Rheurdt begleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder (KiGa, Spielen etc.) ▪ Jugendliche (Freizeit, Vereine, Ausbildung etc.) ▪ Familien (Wohnen, Arbeiten, Vereinsengagement etc.) ▪ Seniorinnen/Senioren (Treffen, Aktivitäten, Betreuung etc.) <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuschauern an typischen Motiven die Lebensqualität für Jung und Alt in Rheurdt zeigen 	<p>Nächste Schritte: Die Projektgruppe konkretisiert geeignete Motive der „Lebenschronik“</p>
<p>4. Schluss-Sequenz: Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen kommen zu Wort „Warum ich gerne in Rheurdt lebe“</p> <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sequenz vieler Personen mit kurzen Antworten ▪ Unkonventionell (Personen auf dem Rad, beim Einkaufen, am Arbeitsplatz, beim Sport etc.) 	<p>Nächste Schritte: Die Projektgruppe trifft eine Auswahl von Personen (jung bis alt) für Interviewsequenzen</p>
	<p>Sonstiges: Die einzelnen Beiträge / Sequenzen des Films werden durch einen Sprecher verknüpft (Informationen/Übergänge etc.) und mit geeigneten Musikthemen unterlegt.</p>

3. Weitere Vorgehensweise

- Die Ergebnisse des Projektgruppentreffens werden mit der Hochschule Rhein-Waal (Ansprechpartner Herr Merkes) kommuniziert. Auf der Grundlage des formulierten Rahmens von inhaltlichen Vorstellungen wird der Einstieg in das Projekt mit der Hochschule bzw. der Projektleitung besprochen. Ein Termin ist zu vereinbaren.
- Weitere Vorbereitungsarbeiten für das Projekt sollten im zweiten Halbjahr 2014 stattfinden und die filmische Umsetzung im ersten Halbjahr 2015 erfolgen. Dann können insbesondere auch die wichtigen landschaftlichen Frühjahrsaspekte in Rheurdt mit aufgenommen werden.
- Weitere erforderliche Treffen der begleitenden Bürgerprojektgruppe werden terminlich noch nicht festgelegt.
- Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Rheurdt und Schaephuysen sind zur Teilnahme an weiteren Treffen der Bürgerprojektgruppe herzlich eingeladen. Nächste Treffen werden rechtzeitig vorab öffentlich bekannt gegeben.

Anhang: Teilnehmerliste 06.05.2014:

Name, Vorname	Email-Adresse
Cöhnen, Maria	coehnen@t-online.de
Blomen, Beatrix	info@optik-blomen.de
Schäfers, Dietmar	Dietmar.Schaefers@LWK.NRW.DE
Peerenboom, Robert	Robert.peerenboom@gmx.net
Mölders, Peter	Familie.moelders@vodafone.de
Tabke, Anne-Kathrin	Anne-Kathrin.Tabke@Rheurdt.de
Hövelmans, Udo	Udo.Hoevelmans@rheurdt.de
Steinhoff, Jens	steinhoff@ifr-regional.de